

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1780

3.7.1780 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976860)

Oldenburgerische wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 3. Jul. 1780.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat der Herr Geheimrath von Münnich zu Peteraburg, einen in der Elstheider sogenannten alten Kirche belegenen Kirchenstuhl, an den Kaufmann Christian Michaelsen, verkauft.

Die Angabe ist den 2ten Sept. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierung, Tausen.

2) Wann auf höchstem Landesherlichen Befehl, zur betteren Einrichtung des hiesigen Postwesens und Vorbeugung aller wegen des zu erlegenden Postgeldes etwa entstehenden Irrungen nunmehr eine förmliche Portotaxe für die hiesige reitende Post ausgefertigt, und unter dem Herzogl. Cammer, Inseigel sowohl auf dem Hauptpostcomtoir hieselbst, als auf den Postlagern im Lande, zu jedermanns freyer ungehinderten Einsicht vorhanden und ausgehängt ist; als wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, anbey das Publikum benachrichtiget, daß diese neue, nach dem wahren Betrag, des theils in hannoverschem Cassengelde, theils in hamburgischer Courant zu erlegenden Vorschusses und des ausländischen Porto, berechnete Taxe, von der bisher üblichen Taxirung der Briefe, in folgenden wenigen Punkten, wesentlich abweicht. Ansfänglich nemlich, mas für die, von Oldenburg nach oder bis Hamburg und Altona frankirte Briefe, wofür bisher nur 5 gr. bezahlet worden, künftig 7 gr. an Porto erlegt werden. Dagegen aber werden ferner, für Briefe franko Kopenhagen, welche sonst zu 24 gr. taxirt sind, nur 19 gr. und für Briefe franko Celle und Hannover, statt 8 gr. nach der neuen Taxe nur 7 gr. in hiesigem Courant bezahlet. Uebrigens aber ist dasjenige, was sowohl hier als auf den benachbarten Posten, wegen Taxirung der Briefe und deren Einschüsse nach dem Gewicht, imgleichen wegen der mit Geld beschwerten Briefe und sonst, angeordnet, gebräuch-

lich und zu wissen nöthig ist, aus der Porto, Taxe und den dabey befindlichen Anmerkungen selbst, mit mehrerem zu ersehen, und werden sowohl die Postbedienten als die Correspondenten, sich nach selbiger pünktlich zu achten, hiedurch angewiesen.

Oldenburg aus der Cammer, den 1sten Jul. 1780.

v. Hendorff. Schin. v. Hunrichs. Ahlers. Schumacher. Volken. Pasor. v. Negelein.

Herbart.

3) Weyland Kaufmann Johann Wilhelm Bodekers Wittwe, zur Braake, hat die in No. 1778 in öffentlicher Vergantung erhandelte, vormalige Hinrich Uddicksche Hofstelle zu Lienen, als Haus und übrige Gebäude mit sämmtlichen Ländereyen, auch die Kötherstelle am Deiche, nebst den zu der Hofstelle eigentlich gehörigen Kirchen, und Begräbnisstellen, an Johann Menken wiederum verkauft.

Die Angabe ist den 4ten Sept. a. c., beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

4) Ueber des weyl. Anthon Warfelmanns zu Bardenfleth belegene Kötherrey, entsteht Schuldenhalber, beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte, der Conkurs.

(1) Die Angabe ist den 4ten Sept. (2) Deduction den 11ten Sept. (3) Priorität. Urtheil den 2ten Oct. (4) Vergantung oder Löse den 16ten Oct. a. c.

5) Der wider weyland Jacob Cordes, zum Tossensfergroden, beym Herzogl. Develgönnischen Landgerichte erkannte Conkurs ist wiederum aufgehoben.

6) Johann Christian Bunning, zu Oberhammelwarden, hat sein den 12ten Dec. 1765 aus Uddick Gräpers Conkurs gelöstes, zu Hammelwarden belegene halbe Haus mit dazu gehörigem Garten, wovon die andere Hälfte Gerd Freesen zuständig, an den Schneider Meister Christian Evermann verkauft.

Die Angabe ist den 4ten Sept. a. c., beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

7) Wider Wienke Slossstein, Hausmann im Mohrdorf, Kirchspiel Altenhuntorf, ist Schuldenhalber, beym hiesigen Herzogl. Landgerichte, der Conkurs erkannt.

(1) Die Angabe ist den 6ten Sept. (2) Deduction den 21sten Sept. (3) Priorität. Urtheil den 5ten Oct. (4) Vergantung oder Löse den 17ten Oct. a. c.

8) Wider Johann Wäsing, in weyl. Brand Schumachers Hause im Neuenfelde, ist gleich, falls beym hiesigen Herzogl. Landgerichte, Schuldenhalber, der Conkurs erkannt.

(1) Die Angabe ist den 4ten Sept. (2) Deduction den 19ten Sept. (3) Priorität. Urtheil den 3ten Oct. (4) Vergantung oder Löse den 17ten Oct. h. a.

9) Ueber des weyl. Nicolans Einnemanns, Hausmanns zum Esenshammergroden, sämmt. Güter, entsteht Schuldenhalber, beym Herzogl. Develgönnischen Landgerichte, der Conkurs.

(1) Die Angabe ist den 4ten Sept. (2) Deduction den 22sten Sept. (3) Priorität. Urtheil den 13ten Oct. (4) Vergantung oder Löse den 31sten Oct. a. c.



10) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß da für das unterm 30sten May d. J. zum Verkauf aufgesetzte Land des Herrn Pastors Schmidt zur Holle, nicht hinlänglich geboten worden, Terminus zum Versuch, ob nicht dafür ein mehreres geboten werden wolle, auf den 5ten Jul. d. J. in hiesigem Herzogl. Landgerichte angesetzt worden.

11) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Nagelschmidt Diederich Hinzen bereits vor einigen Jahren das von ihm bewohnende, in der Staustraße nahe vor dem Thore belegene Haus von weyl. dem Nadelmacher Erhard Krüger an sich gekauft habe, und daß dieselbige, welche an solchem Hause einen An- und Bespruch zu haben vermeinen, sich damit am 31sten Jul. a. c., bey Strafe ewigen Stillschweigens, anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 30sten Jun. 1780.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Die Einwohner hiesiger Stadt, welche Pfänder in den beyden ersten Wegen vor dem Eversten Thor haben, werden hiemit erinnert, binnen 8 Tagen die darin ausgefahrenen niedrigen Stellen mit guter Sanderde auszufüllen, und nachbargleich zu verhdhen, auch überhaupt den Weg zu ebenen und in gehörigen Stand zu setzen, imgleichen binnen solcher Zeit den dabey hergehenden niedrigen Fußpfad mit Sodn und grauer Erde 1 bis 2 Fuß zu verhdhen; widrigenfalls solches auf ihre Kosten ausgedungen werden soll. Oldenburg, den 1sten Jul. 1780. Zedelius.

1) Wann folgende beyde herrschaftliche Pachtstücke um Georgii respective May 1781. anzutreten, anderweit auf sechs Jahre öffentlich am Meistbietenden verheuert werden sollen, als: (1) das von Herrd Lohse sen. benutzte Vorwerk zum Seefeld mit 157 Jück 136 Ruten Land, wovon jezto einige 60 Jücken gepflüget werden; und (2) das von Hinrich Lübsen bisher heuerlich gebrauchte Vorwerk zu Roddens mit 145 Jück 146 Ruten Land, so theils zum Pflügen, besonders aber im Grünen zu benutzen ist; zu sothaner Verpachtung aber Terminus auf Mittwoch den 12ten Jul. h. a., wird seyn der Mittwoch nach dem 7ten Sonntag Trinitatis, angesetzt worden: So wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können sich die Liebhaber dazu besagten Tages, des Morgens 10 Uhr, vor hiesiaer Hochgräflicher Cammer einfinden, Conditio- nes, die vorher inspiciret werden können, vernehmen und bieten.

Barel, den 24sten Juny 1780.

Zur Hochgräf. Cammer Verordnete
Melchers. Bränings.

Der letzte Preis des Sandrockens auf hiesiger Börse ist 34 Grote Cour. für den Scheffel:

II. Privatsachen.

- 1) Wer gegen sichere Hypothek 200 Rthlr. in Golde ausleihen will, kann sich in der Expedition dieser Anzeigen melden.
- 2) Ein Beamter auf dem Lande sucht einen Bedienten, der fertig schreiben, rasiren, und Personen beyderley Geschlechts rasiren kann, und verspricht selbigem gute Bedingungen. Er kann nächsten Michaelis, oder Ostern 1781. antreten. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 3) Der Kirchjurat Johann Friederich Plate zu Stuhr hat einige 100 Rthlr. Kirchencapitalien sofort zinsbar zu belegen.
- 4) Die Wittwe Willens zu Dümmerstede will ihr daselbst belegenes Wohnhaus mit Garten und 18 Scheffel Saat Rockenland unter der Hand verkaufen. Liebhaber können sich bey Alex. Heidemann zu Dümmerstede melden.
- 5) Der Herr Canzleyrath von Muck hat Winterrocken in seiner hinter dem heiligen Gelfs Kirchhof ersten Weyde am Strichenweg auf dem Halm, imgleichen das Gras auf dem Ehern von 16 Scheffel groß zum Abmehren und Heuen zu verkaufen. Die Liebhaber hiezu können sich entweder bey ihm selbst, oder bey Herr Ldnjes Grise in der Schüttingstraße melden und accordiren.

6) Wegland Pastorin Bbeker Erben, zu Barel, wollen ihr gegen den weissen Rog über belegenes, und von der Frau Justizräthin Gänthern bewohntes Haus nebst Stall und einem unten an der Meuenstrasse liegenden Garten unter der Hand verkaufen. In dem Hause sind ein grosser gewölbter Keller, von 2 Stuben, eine mit Goldleder, einem Windofen und Schlafkammer, die andere mit einem Beyleger, hinten eine grosse Stube mit einem Beyleger, oben eine eben so gross mit einem Windofen, ferner eine Küche, Weiskammer, Waschkraum und 2 Bdden; hinter demselben ein kleiner Garten und daneben der Stall; der andere Garten ist ungefähr 40 Ruthen gross und mit vielen und guten Obsthäumen versehen. Liebhaber können sich, jedoch vor Anfang des September, melden, weil es sonst hernach in Ermangelung der Käufer auf einige Jahre verheuert werden soll.

7) Es sollen die bey der Develgdnns belegene Hespensche drey Bauen von 66 Jäck groß, welche zu Ochsenwenden sehr gut sind, und bisher an den Herrn Advocat Arens zu Develgdnne, Hilbers und Mehrpohl verheuert gewesen, am 19ten Jul. d. J. als am Mittwoch nach dem 8ten Sonntag Trin., in des Gastwirths Gerd. Hohns Hause zu Develgdnne, des Nachmittags um 1 Uhr, anderweitig auf einige Jahre von Maytag 1781 an, öffentlich verheuert werden.

8) Libbe Meenzen-Curator über Albert Erdmann Meyer, ist gewillt, seines Curanden zum Esenshammer Broden belegene Hofstelle mit 23 Jäck Pflug, und 42 Jäck armen Landes auch einem guten Wohnhause, von Maytag 1781 an, auf einige Jahre wieder zu verheuern. Die etwaiger Liebhaber können sich desfalls bey ihm zum Esenshammer Broden nächstens einfinden.

9) Albert Erdmann Meyer, zum Esenshammer Broden, ist gesonnen, seine aus Abdick Bausings-Concurs-geldsete, daselbst belegene Hofstelle mit 48 Jäck grüner und 1 Jäck Pflugland, auch einem guten Wohnhause, von Maytag 1781 an, auf einige Jahre wieder zu verheuern.

10) Im bevorstehenden Markt werden in Herrn. Anthoa Klehn Hause auf der Nehternstrasse verkauft: diverse Sorten Schreib- und Conceptpapiere, Briefoblaten, feine Carten, voll. Leder, Leim, Potasche, Sa. Omer und Tonka Toback, feiner Puder, Stärke, braunschw. weisse Seiffe, nebst allerhand Gewürzwaaren, wie auch französischer, grün und gelber halbseidener verblümter Waehlen Damast in billigen Preise.

11) Es lästet der Goldschmidt Kiba zum Develgdnne hiemit bekannt machen, daß er die von seinem weyland Vater bisher daselbst getriebene Goldschmids. Profession ferner continuiren wolle; bittet daher alle Freunde, die dergleichen Arbeit benöthiget, um ihre Gunst, ersuchet auch die welche noch Silberzeug bey seinem wehl. Vater zum repariren, oder von neuen bestellet haben, um baldige Abholung desselben.

12) Es dienet zur Nachricht, daß der von dem Herrn Geheimrath von Munnich an den Kaufmann Christian Michaelsen verkaufte Kirchstuhl in der sogenannten alten Kirche zu Elsfth belegen, daß derselbe an der Wand liege und erhöht sey.

13) Am 25ten July a. c. sollen die von der Ladung des Dike Ofen aus Borekum, von Altona nach Amsterdam bestimmten, und aufm Schillig im Wiasen Kirchspiele gestrandeten Schiffes geborgens 19 bis 20000 Stück vierdeckte sogenannte Kellerflaschen, von starkem grünen Glase, und in dreyerley Gattung bestehend, daselbst am Orte der Bergung, nach Asiaticner Ordnung öffentlich verkauft werden.

Freve in der Cammer, den 17ten Juny 1780.

Beförderungen

Se. Herzogl. Durchl. unser gnädigster Landesherr, haben geruhet, den Herrn Canzleprath von der Loo zum Justizrath, den Herrn Assessor von Schreeb zum Canzleprath, den Herrn Cammerjuncker von Wedderkop zum Negirungsrath, und den Aufseckranten bey hiesiger Herzogl. Cammer, Herrn von Negelein zum Hofjuncker und Cammerassessor zu ernennen, ingleichen dem Herrn Subeantor-Kurs das erledigte Subconrectorat bey hiesiger Schule, huldreichst zu conferiren.

